

PFARRNACHRICHTEN

St. Margarethen/Sierning

Ausgabe 136

Frühling 2022



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir bewegen uns in schnellen Schritten auf das Osterfest zu, das Fest der Auferstehung, das Fest unserer Erlösung!

Die Auferstehung Jesu ist das wichtigste Glaubensgeheimnis. Es geht nicht um eine bloße Erinnerung an einen guten Menschen, sondern um die wirkliche Auferstehung des Sohnes Gottes, die sich vor 2000 Jahren ereignet hat. Die Auferstehung Jesu ist als Glaubenswahrheit unverrückbar, sie steht wie ein Fels in den Fluten der Meinungen, Theorien und schleichenden Relativierungen. Diese Wahrheit wird auch nach unseren Generationen weiterbestehen.

Jesus verheißt allen, die an Ihn glauben, ewiges Leben. Er schenkt uns das Leben in Fülle, wenn wir uns bemühen, an Ihn zu glauben und Ihm nachzufolgen.

Am 20. März wurde in der Pfarre St. Margarethen, durch eine Urwahl, ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Ich danke allen Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, am kirchlichen Leben der Pfarre mitzuwirken. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders allen Mitgliedern des alten Pfarrgemeinderates, die ihren Dienst nun beenden, für das Mitwirken in der Pfarre herzlich danken.

In absehbarer Zeit wird sich der neue Pfarrgemeinderat in seinen Aufgaben ordnen. Neben dem Pfarrgemeinderat wird auch der Pfarrkirchenrat neu bestimmt bzw. bestätigt. Er ist für die Finanzen und Bautätigkeiten, Verkäufe und Ankäufe von Grundstücken zuständig.

Die Aufgabe des Pfarrgemeinderates und des Kirchenrates ist es, dem Pfarrer beratend zur Seite zu stehen, sowohl in pastoralen Anliegen, wie auch in finanziellen und baulichen Angelegenheiten.

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates ist bei größeren kirchlichen Veranstaltungen unentbehrlich. Hier wird oft sehr viel unentgeltlich geleistet – das ist in unserer Zeit nicht mehr selbstverständlich. Dabei bleibt eines immer das wichtigste Anliegen: Den Glauben an Christus den Herrn in unserer Pfarrgemeinschaft zu festigen.

Liebe Pfarrangehörige! Die Auferstehung Jesu muss unser Leben verändern. Wir müssen uns am Auferstandenen festmachen, der wie ein Fels feststeht und unverrückbar ist. Dann führt unser Leben nicht ins Leere, sondern ist getragen von einer großen Hoffnung, von einer Freude, die selbst dem Leid standhält, der Freude darüber, von Christus erlöst zu sein.

**So darf ich allen, mit der Bitte um das Gebet für
den Frieden in Europa, ein gnadenvolles
Osterfest wünschen!**

Pfarrer *Franz Xaver Hell*

Der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler hat folgendes Gebet formuliert:

Du Gott des Friedens, sprachlos, entsetzt
und ohnmächtig kommen wir zu Dir.

Seit Tagen beobachten wir das brutale Geschäft des Krieges,
verbitterte Kämpfe, unzählige Flüchtende und Tote.
Erfolglos scheinen alle Vermittlungsversuche zu sein.

In dieser verzweifelten Situation bitten wir Dich
um die Bekehrung all jener, die Angst und Terror verbreiten.
Wir beten um Kraft und Schutz für alle Bedrängten.

Wir erleben Deinen Geist,
der ein Umdenken erwirken kann,
um weitere Zerstörungen und größeres Elend zu verhindern.

Im Namen all jener, die im Kriegsgebiet ausharren müssen,
unmittelbar betroffen, bedroht
oder in Kämpfe involviert sind:
Bereite dem Morden ein Ende und lass endlich wahr werden
– das Wunder des Friedens für die Ukraine und ganz Europa!

Du Gott des Lebens, des Trostes und der Verbundenheit,
wir vertrauen auf Dich, weil jedes Gebet Dein Herz erreicht.

In der Gewissheit des Glaubens,
dass Du alles zum Guten verändern kannst,
loben wir Dich jetzt und in Ewigkeit. AMEN

Am 20.03.2022 fand die Pfarrgemeinderatswahl statt!

Seit mittlerweile mehr als 50 Jahren gibt es den Pfarrgemeinderat innerhalb der katholischen Kirche in Österreich. Verantwortlich ist der Rat vor allem für das Zusammenleben innerhalb der Pfarre. Er berät in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung.

Heuer haben wir in St. Margarethen die Urwahl durchgeführt. Es konnten Personen, zusätzlich zu denen, die sich der Wiederwahl gestellt haben, von Ihnen vorgeschlagen werden.

Davon wurden einige der Meistgenannten kontaktiert und gefragt. Viele davon engagieren sich ohnehin stark für die Pfarre, wollten aber nicht in den Pfarrgemeinderat gewählt sein.

Das Wahlergebnis aus unserer Pfarre

Wahlberechtigte: 697

Abgegebene Stimmen: 175

Ungültige Stimmen: 4

Wahlbeteiligung: rund 25 %

Folgende Personen sind in den PGR *nominiert*:

Reithner Maria	Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Pfarrkanzlei
Groissmayer Martha	Leitung Liturgieausschuss, Pfarrblatt
Meiseneder Gabriele	Leitung Katholisches Bildungswerk
Zuser Werner	Organist

Folgende Personen wurden in den PGR **wieder** gewählt:

Berger Melanie	Lechner Ingrid
Glassner Eva	Lechner Theresia
Karner Alexander	Lechner Thomas

Folgende Personen sind **neu** dazu gekommen:

Pöchhacker Anneliese Mesnerin

Herzlichen Dank den ausscheidenden Personen,
die bisher im Pfarrgemeinderat tätig waren: **Gonau Franz,**
Haiderer Maria, Haiderer Rudolf, Schuhmeier Monika,
Schuhmeier Peter, Sieder Karin, Thallauer Leopold
(als Mesner steht er weiter zur Verfügung).

Im Rat inkludiert sind die Ausschüsse für Liturgie, Soziales,
Kirchenmusik, Katholisches Bildungswerk.

Diese Ausschüsse samt ihren Mitarbeiter/innen engagieren sich
weiterhin sehr aktiv in unserer Pfarre und tragen wesentlich zum
funktionierenden Pfarrleben bei.

Nicht zu vergessen unsere beiden Mesner, Chorleitung, die
Jungschar und die Ministranten, Kirchenputztrupp, Gestaltung des
Kirchenberges, Blumenschmuck, und noch viele andere
Heizelmänner/-frauen.

Dafür sei ALLEN ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Vielen Dank auch an alle, die gewählt haben!

Maria Reithner
Stv.Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

HelferInnen für Kirchenberg gesucht

Liebe St. Margarethner(innen)!

Das Frühjahr, und damit die Arbeit im Garten, beginnt!

Auch am Kirchenberg geht's wieder zur Sache. Leo Thallauer, unser Mesner und jahrelanger, beinahe rund um die Uhr ehrenamtlich tätiger Gärtner am Kirchenberg, kommt - so wie seine Helferinnen - in die Jahre.

Anna Bechtel, Ingeborg Schmidl und Eva Glassner, allesamt im Berufsleben, rufen laut um Mithilfe !!!!!

Wir schauen gern auf unsere schöne Kirche und die Gartenanlage rundherum. Dass dies alles sehr viel Handarbeit ist, versteht sich von selbst. Bestimmt ist der eine oder andere von euch bereit, sich dem Kirchenbergteam anzuschließen.

Unsere Idee ist:

Jeder – ob alt oder jung, Mann oder Frau – der mithelfen mag, sucht sich ein kleines oder größeres Teilstück des Kirchenberges aus, welches er die Saison hindurch betreut. Hauptsächlich geht es um die Beseitigung des Unkrautes und das Mähen des Rasens. Auch für einmalige Arbeiten wie Sträucher schneiden oder Christbäume ausmähen sind Helfer gefragt.

Viele Hände – dann eingesetzt, wenn es der persönliche Zeitplan zulässt – können einen Fortbestand dieser schönen Anlage gewährleisten.

Melde dich bei Anna Bechtel (0650/7773231) oder Leo Thallauer (0676/84334563).

Oder bleib einfach stehen, wenn du jemanden am Kirchenberg werken siehst, und rede mit den fleißigen Damen und Herrn.

Es ist in unser aller Interesse, dieses besondere und einmalige Juwel in unserer Gemeinde zu erhalten.

Ministranten- News



Christkönigsmesse

Am 21.11.2021 fand der Festgottesdienst mit der Aufnahme der neuen und Verabschiedungen der „alten“ Ministranten statt. Viele Messbesucher nahmen an der **Verabschiedung** von **Julian Bechtel, Emely Kletzander, Lisa** und **Clemens Weiländer** teil.

Begrüßen durften **wir** in der Runde der Ministrant*innen **Anna Marous, Vincenz Grießler, Constantin Posch, Johannes Weber** und **Leonie Meikl**.

Den MINI-OSKAR erarbeiteten sich:

3. Platz: JULIA SONNLEITNER mit 43 Diensten
2. Platz: HANNAH BECHTEL mit 51 Diensten und
1. Platz: SARAH BECHTEL mit 65 Diensten ... vor dem Altar !

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!

Leider mussten wir auch diesmal coronabedingt auf den beliebten Pfarrkaffee verzichten. Wir starten aber hoffnungsvoll ins neue Jahr.

Danke an alle Ministranten, die jede Woche engagiert und zuverlässig zu den Diensten erscheinen.



Yorne: Clemens Weiländer, Vincenz Griefßler, Constantin Posch, Hannah Bechtel, Sarah Bechtel, Julia Sonnleitner, Leonie Meikl, Anna Marous, Anneliese Pöchhacker (Mesnerin)

Hinten: Julian Bechtel (Mini-Leitung), Lisa Weiländer, Carla Moser, David Bachmann, Pfarrer Franz Xaver Hell, Elias Wieland, Leopold Thallauer (Mesner), Elisabeth Sieder (Mini-Leitung)

Kinderkrippenandacht 2021

Diese Mädchen gestalteten die Kinderkrippenandacht musikalisch.



Namen von links nach rechts:

Vorne: Tanja Sonnleitner, Alexandra Frech, Tamara Frech, Julia Frech, Laura Weiländer

Mitte: Elisabeth Sieder, Lisa Weiländer, Carla Moser, Sarah Bechtel, Hannah Baumgartner, Leonie Weiländer

Hinten: Tamara Wachsenegger, Pia Maria Wagner, Hannah Bechtel, Katharina Sieder

Auch dieses Jahr fand die Andacht am 24. Dezember wieder online statt. Zehn Kinder konnten sich für das Krippenspiel begeistern und probten tatkräftig in der Adventszeit für das Gelingen der Vorstellung.

In diesem Jahr beeindruckte eine große Anzahl von motivierten Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde mit ihrem Gesang. Dank der Unterstützung von Samuel Moser ist die Kinderkrippenandacht noch immer auf unserem YouTube-Kanal „Pfarre StM“ zu finden. Danke an alle Beteiligten und es ist zu hoffen, dass im nächsten Jahr die Kirche wieder für alle Besucher*innen offensteht!

Das sind die DarstellerInnen der Weihnachtsgeschichte!



Vorne:

Sebastian Marous,
Anika Birgl,
Sophie Karner

Mitte:

Vanessa Gruber,
Sebastian Frech,
Marlene Gruber

Hinten:

Phillip Humpelstötter,
Lukas Hörhan,
Elias Hörhan,
Anna Marous

Adventkalender 2021

In der Vorweihnachtszeit konnten wir bereits zum zweiten Mal den Adventkalender der Pfarre durchführen.

Neben zahlreichen musikalischen Beiträgen wurden auch einige kreative Beiträge eingebaut.

Die Videos können weiterhin auf dem YouTube-Kanal „Pfarre StM“ betrachtet werden.

Idee und Umsetzung und Text: Elisabeth Sieder samt Familie

Sternsingeraktion 5.1.2022

Trotz Covid-19 besuchten die Sternsinger dieses Jahr alle Häuser und Wohnungen in unserer Pfarre. Vier Gruppen und ihre Begleiter*innen trafen zahlreiche Pfarrmitglieder an und überbrachten Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr.

Für ihren Einsatz belohnt, wurden die einzelnen Teams mit Süßigkeiten und etwas Trinkgeld von vielen Haushalten und mit einem Mittagessen im Gasthaus Schmidl – gesponsert von Herrn Alois Huber.

Ein herzliches Danke an alle Beteiligten und Unterstützer!

Alle Mini- und Jungschar-Berichte: Elisabeth Sieder



Namen von links nach rechts

Vorne: Elias Wieland, Sarah Bechtel, Elias Hörhan, Lukas Hörhan, Constantin Posch, Julia Sonnleitner

Hinten: Lisa Weiländer, David Bachmann, Hannah Bechtel, Vincenz Griefßler, Anna Marous, Leonie Meikl,
Carla Moser

**Nur am Faschingsonntag wird ein Besuch von Erzengel Gabriel
(Gundacker Manfred) und Luzifer (Winter Roswitha)
von Pfarrer Hell erlaubt!**

So kamen sie auch am 27.2.2022 wieder in unsere Kirche und gaben viele Anekdoten über Geschehnisse in unserer Pfarre zum besten.

Egal ob

- * Gerüchte über **Polizeieinsätze**, welche angeblich sogar unseren Papst betrafen,
- * die **Jahresringe** bei den Bäumen bzw. Menschen (um die Leibesmitte),
- * das St. Margarethner Höllen-Bier aus der **Pfarrhof-Brauerei**,
- * über das Stillschweigen der **Friedhofschrammeln** in der Coronazeit,
- * das leidige **Masken** tragen,
- * Vorkommnisse rund um unsere **Gastwirte bzw. Kaffeehaustanten**,
- * den **Zubau beim Pfarrhof** (Wird das eine Garage für ein neues Auto unseres Pfarrers oder ziehen die Schwestern aus Hürm in unsere Pfarre?)
- * und einiges mehr ,



sie brachten die Kirchengemeinde und unseren Herrn Pfarrer Hell zum Grinsen und Lachen.

Danke für diese Schmunzeleinheiten am Faschingsonntag!

Beim Verlassen der Kirche wünschten Damen des Liturgiekreises „Einen schönen Faschingsonntag“ und überreichten selbstgebackene Minikuchen, versehen mit dem Spruch „Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen! *Wilhelm Busch*



Die **Fastenaktion** ist eine Einrichtung der Diözese St. Pölten, um Entwicklungszusammenarbeit finanziell zu fördern.

Seit Gründung im Jahr 1963 wurden knapp 30 Millionen Euro gespendet.

Die Idee dahinter:
Gläubige reduzieren in der Fastenzeit ihren Lebensstil, das dabei Gesparte wird für Notleidende gespendet.

Mit dem Geld werden Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Österreich finanziert. Gelder kommen aber auch etwa dem Arbeitslosenfonds der Diözese St. Pölten zugute.

Danke an die Damen und Herren, die die Fastenwürfel in unserer Pfarre austragen und wieder einsammeln.

Danke für ihre Spenden!

Quelle: Presse.dsp

Gebet von Papst Franziskus

Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.
Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in unsere Herzen ein.

Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art
der Begegnung, nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.
Sporne uns an, allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdige Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.

Gib, dass unser Herz sich
allen Völkern und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung und in gemeinsamen Zielen.

Amen



Fastensuppen essen

„Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“

Die mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnete Aktion Familienfasttag wurde 1958 von der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, zur Bekämpfung des Hungers in der Welt, gegründet. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum wirklichen Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet Zukunft“ in den Pfarren für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Quelle: Presse.dsp

Auch unsere Pfarre beteiligt sich alle zwei Jahre an dieser Aktion. Am **13. März 2022** lud der Liturgiekreis nach dem Gottesdienst wieder zum Fastensuppen essen in den Pfarrhof ein.

In einer kleinen Runde wurden die leckeren Suppen verkostet bzw. im Glas auch mit nach Hause genommen!

Ein großes DANKESCHÖN gilt dem Team,
welches die Gäste mit der leckeren
Bröselknödel-, Knoblauchcreme- und Kürbiscremesuppe
verwöhnt hat – und natürlich den Damen und Herren,
die in den Pfarrhof gekommen sind und gespendet haben!



Schuhmeier Monika
Berger Melanie
Schuhmeier Peter und
Baumgartner Marianne
bekochten die Gäste

Auch die Suppen im Glas
fanden guten Absatz



Die Frauen Kaiblinger, Held, Lechner, Karner und Glassner
ließen sich die Suppen gut schmecken und spendeten danach

Kreuzweg rund um unsere Kirche

Der Liturgiekreis lud am Freitag, 19. März 2022, zu diesem Kreuzweg mit sehr berührenden Texten ein.

Die 15 Stationen waren rund um die Kirche durch verschiedene Symbole dargestellt.

Über die positiven Rückmeldungen freute sich der Liturgiekreis sehr.

Einige Symbole mit Erklärung:

Jesus wird zum Tod verurteilt

Der Dornenkranz ist das Zeichen für den Beginn eines grausamen Weges, den Jesus vor sich hat, der aber mit der Auferstehung endet.



Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Das weiße Tuch über einer Hand ist ein Symbol für mutige Frauen, die trotz aller Widrigkeiten anderen Menschen helfen.



Jesus begegnet den weinenden Frauen

Ein Blick in diesen Scherbenspiegel ist ein Hinweis, auf unsere eigenen Schwächen zu schauen



Jesus fällt unter dem Kreuz

Dieses Bild zeigt, wie entkräftet Jesus unter dem Kreuz zusammenbricht.



Jesus wird ins Grab gelegt

Die Salbendose, die Kräuter und das weiße Tuch sollen darauf hinweisen, dass man Jesus gesalbt hat, bevor er ins Grab gelegt wurde

Einladung zum Nachtgebet
am 13. April 2022
um 20.30 h in unserer Kirche

Bevor die Kartage beginnen, möchten wir sie zu einem Gebet in der nächtlichen Stille unserer Kirche einladen.

Bei flackerndem Kerzenlicht wollen wir Zwiesprache mit Gott halten, gemeinsam beten und singen oder einfach nur zuhören.

Der Pfarrgemeinderat

Der heilige Pfarrer von Ars geht durch seine Kirche. In einer Bank nimmt er, wie so oft schon, einen einfachen Bauern wahr, der sich stundenlang dort aufhält, ohne Buch oder Rosenkranz in den Händen, aber den Blick unablässig nach vorne, zum Altar gewandt.

Der Pfarrer fragt ihn: „Was tust Du denn hier die ganze Zeit über?“

Die Antwort: „Ich schaue Ihn an, und Er schaut mich an. Das ist genug!“

Da es immer schwerer wird Aushilfspriester für die Feier der
Osternacht zu organisieren,
feiern die Pfarren St. Margarethen und Hürm gemeinsam.

Am **Karsamstag, 16. April 2022**
findet die gemeinsame **Osternachtsfeier**
in **St. Margarethen** statt!

- > Kerzen für das Osterlicht (€ 1,50) und Osterprügel (€ 3,00)
können vor den Feierlichkeiten am Kirchenplatz erworben
werden
- > 19.50 Treffpunkt am **Kirchenplatz**
- > **20.00 h Beginn**
- > **Feuersegnung**
- > Entzündung der **Osterkerze**
- > **Einzug der** mitfeiernden **Gemeinde** in die dunkle Kirche
- > **Einzug der Minis** und des **Priesters** mit der **Osterkerze**
- > Während des dreimaligen Rufes „Christus das Licht“
entzünden die Minis die Osterlichter der MessbesucherInnen
- > **Festgottesdienst**
- > Nach der Messe –
Entzünden der Osterprügel am Osterfeuer

Das „Heilige Grab“

finden sie in der St. Margarethner Pfarrkirche unter dem Marienaltar!

Es ist nur am
Karsamstag zwischen
8.00 und 12.00 Uhr zur
Anbetung geöffnet.
Wer möchte kann auch
Blumen mitbringen!



Nützen sie den Karsamstag Vormittag und besuchen sie das
Heilige Grab in der Kirche!

Palmbuschen-Aktion

Einige St. Margarethner sammelten auch
heuer wieder Palmzweige und
verschiedenste grüne Zweige für etwa
100 Palmbuschen.



Vielen Dank für diese Arbeiten!!!

Diese werden immer gerne um **€ 3,00** gekauft und nach der
Segnung am Palmsonntag, in den Häusern und Wohnungen
an einem besonderen Ort aufgestellt.

AN BETUNGS TAG

Die katholische Kirche erweist der hl. Eucharistie nicht nur während der heiligen Messe, sondern auch außerhalb der Messfeier den Kult der Anbetung, indem sie die konsekrierten Hostien mit größter Sorgfalt aufbewahrt, sie der feierlichen Verehrung der Gläubigen aussetzt und sie in Prozession unter freudiger Anteilnahme des Volkes herumträgt.

Denn nicht nur zur Zeit, da das Opfer dargebracht und das Sakrament vollzogen wird, sondern auch nach der Darbringung des Opfers und nach Vollzug des Sakramentes, wenn die hl. Eucharistie in den Kirchen aufbewahrt wird, ist Christus der wahre EMANUEL, das heißt, „Gott mit uns“.

Darum sollen die Gläubigen es nicht unterlassen das Allerheiligste Sakrament tagsüber zu besuchen. Eine solche Besuchung ist ein Beweis der Dankbarkeit und ein Zeichen der Liebe und der schuldigen Verehrung gegenüber Christus, dem Herrn, der hier gegenwärtig ist.

Rund um die ganze Welt und rund um die Uhr wird das Allerheiligste jeden Tag im Jahr verehrt!!!

Allein die Diözese St. Pölten hat 424 Pfarren. An vielen Tagen im Jahr beten daher zwei oder mehr Pfarren in besonderer Weise zu Christus dem Herrn. In den Nachtstunden wird die Anbetung von den Klöstern übernommen!

AN BETUNGS TAG

Der Anbetungstag für St. Margarethen ist am Montag, **3. Mai !!!**

Wir möchten Sie wieder einladen, mit Leuten aus Ihrem Dorf, in die Kirche zu kommen und das Allerheiligste anzubeten. Es sollte den ganzen Tag über nicht alleine sein!

Dies ist nur ein Vorschlag!

Niemand soll sich genötigt fühlen, zu den vorgeschlagenen Zeiten zu kommen. Die Hauptsache ist, Sie nehmen sich überhaupt die Zeit, und besuchen für einige Minuten das Allerheiligste.

08.00-09.00 **Rammersdorf**

09.00-10.00 **Wilhersdorf**

10.00-11.00 **Feilendorf, Saudorf, Kainratsdorf**

11.00-13.00 **St. Margarethen**

13.00-14.00 **Wieden, Linsberg**

14.00-15.00 **Kleinsierning, Oberhofen, Unterradl**

15.00-16.00 **Türnau**

16.00-17.00 **Eigendorf**

Der Anbetungstag wird um **17.00 Uhr** mit einem „Eucharistischen Segen“ beendet!

Gebete, Texte und Lieder zur Meditation werden aufgelegt!

SONNTAG - 15. Mai 2022

8.00 Uhr

Der Liturgiekreis und Herr Pfarrer Hell laden alle Ehepaare, die ein rundes oder halbrundes **Ehe-Jubiläum im Jahr 2022** feiern, zu diesem **Bitt- und Dankgottesdienst** ein.

Es ergehen keine persönlichen Einladungen!
Die betroffenen Ehepaare werden nur über diese Ausgabe des Pfarrblattes informiert!

Unser Vorschlag, welche Jubiläen begangen werden können:

10 J.	Rosenhochzeit	40 J.	Rubinhochzeit
15 J.	Kristallhochzeit	45 J.	Messinghochzeit
20 J.	Porzellanhochzeit	50 J.	Goldene Hochzeit
25 J.	Silberne Hochzeit	55 J.	Platinhochzeit
30 J.	Perlenhochzeit	60 J.	Diamantene Hochzeit
35 J.	Leinwandhochzeit	65 J.	Eiserne Hochzeit

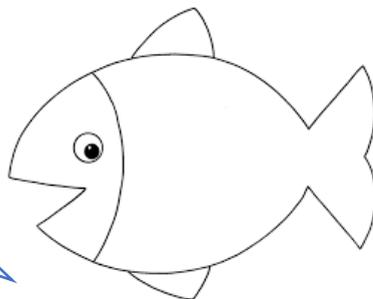
Natürlich sind alle Ehepaare aus unserer Pfarre, sowie die gesamte Bevölkerung, herzlich eingeladen!

Die vorderen Reihen unserer Kirche werden für die Jubelpaare reserviert.

(Es werden keine Namen genannt und niemand muss nach vorne gehen!)

JUBILÄUMSMESSE

Ich bin Ichtys und
ich freue mich,
wenn du zu mir in
die Kirche kommst!



ICHTYS-MESSEN

Ichtys - griechisch „Fisch“; man findet ihn oft als Zeichen für Christus.

Wir möchten die alte Tradition der Schulmessen neu aufleben lassen, und Ichtys soll uns dabei helfen.

Der Fisch, der auf der linken Seite im Altarraum steht, bekommt von den Kindern für jeden Messbesuch (Wochentagsmesse, Sonntag oder Feiertag) eine Schuppe. Wir werden sehen, was passiert, wenn Ichtys alle Schuppen hat.

Ichtys lebt im Meer, erlebt dort viele Abenteuer und holt sich bei der Gottesmutter Maria immer wieder Rat.

Einmal im Monat gibt es, an einem **Mittwoch** in der Früh um **7.20 Uhr, eine Ichtys-Messe**, wo man neue Geschichten über diesen Fisch erfährt.

Die Schulkinder werden zu diesen Messen immer extra eingeladen, da es keinen Fixtermin gibt!

Wir freuen uns auf euren Besuch!

FIRMUNG IN ST. MARGARETHEN

„Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden
Gott schauen“ (Mt 5,8)



... ist das Motto der diesjährigen Firmung, die Kan. Mag. Josef Kovar, Dompfarrer von St. Pölten, 15 Jugendlichen aus der Pfarre St. Margarethen am **4. Juni 2022** spenden wird.

Das Wort *Firmung* ist aus dem lateinischen *firmare* abgeleitet und drückt das Wesentliche dieses Sakraments aus: Der Getaufte wird durch Handauflegung, Salbung und Gebet mit den Gaben des Heiligen Geistes innerlich gestärkt und zum Zeugnis für Christus befähigt.

Es bedarf einer Vorbereitung, bei der die Firmlinge die Bedeutung, die Wirkung und das Ziel der Firmung verstehen lernen. Ebenso bedarf es einer Vertiefung der eigenen, persönlichen und lebendigen Beziehung zum Dreifaltigen Gott.

Die Vorbereitung begann am 25. März 2022, dem Hochfest Verkündigung des Herrn, mit dem ersten Firmtreffen im Pfarrhof und der Hl. Messe um 18.00, zu der auch alle Eltern gekommen sind. Der Chor „De Colores“ gestaltete die Hl. Messe musikalisch gestalten. Anschließend gab es noch einen kleinen Imbiss im Pfarrhof mit einer organisatorischen Besprechung zusammen mit den Eltern.

Insgesamt umfasst die Vorbereitung sechs Firmtreffen, eine Wanderung mit Kreuzwegandacht nach Hürm, einen Workshop mit Osterkerze gestalten, Rosenkranzknüpfen und einen Firmausflug, wo der Firmspender und das Stift Heiligenkreuz besucht wird. Am Abend vor der Firmung findet die Generalprobe statt.

Wie sieht so ein Firmtreffen aus? Immer gehört dazu eine Katechese zu den Themen Heilsgeschichte, Hl. Beichte, Hl. Eucharistie, Hl. Firmung, Gebet, Maria. Weiter wird zusammen gebetet, gesungen, gesprochen, gespielt (wenn Zeit bleibt 😊).

In der Hl. Messe, die ebenso ein fester Bestandteil jedes Treffens ist, können wir dem Herrn persönlich begegnen, mit dem wir uns vorher beschäftigt haben.

Gleich am Anfang bekommt jeder Firmling einen Firmpass, anhand dessen er in den Wochen bis zur Firmung Punkte sammeln wird, um eine vorgegebene Punkteanzahl zu erreichen. Punkte gibt's für die Teilnahme an der Liturgie der Karwoche und der Osterliturgie und für jeden Besuch der Hl. Messe, eines Kreuzweges, einer Maiandacht, einer Gebetsstunde.

Möge der Hl. Geist kommen und unsere Herzen mit dem Feuer Seiner Liebe entzünden!

Die FirmkandidatInnen werden von Pfarrer Hell und Sr. Clarissa auf dieses Sakrament vorbereitet!



Hinten: Schweiger Lena, Moser Carla, Stiefsohn Marie, Wieland Elias, Hierner Christian

Mitte: Schwester Maria Ursula, Huber Julius, Gruber Sofia, Neudhart Joanna, Humpelstötter Tobias,

Sonnleitner Tanja, Pfarrer Hell

Vorne: Schwester Clarissa, Schmidinger Lukas, Wagner Pia Maria, Pramer Nadja, Staufer Janina,

Frech Alexandra

Erstkommunion

am 12. Juni 2022

Thema: „Jesus mein Schatz“

In der Kommunion, im Sakrament der Eucharistie, wie es in der „Fachsprache“ heißt, feiern wir Gemeinschaft mit Jesus. Wir feiern, dass Jesus beim letzten Abendmahl seinen Jüngern versprochen hat, stets bei ihnen zu sein. Im „heiligen Brot“ kommt Jesus so nah zu uns, dass es näher schon gar nicht mehr geht – wir empfangen Jesus und können so ganz sicher sein: Er lässt uns nicht allein, er ist immer bei uns.

Erst seit 1910 empfangen Kinder im Volksschulalter dieses Sakrament. Davor war es erst mit 14 Jahren üblich.

Herr Pfarrer Hell bereitet die Kinder der 2. Volksschulklasse auf das zweite Hl. Sakrament, nach der Taufe, vor.

Die **Vorstellung** der Erstkommunionkinder findet am
24. April 2022 um 8.00 Uhr, im Rahmen des
Sonntagsgottesdienstes, statt.



Die Erstkommunionkinder von 2022 (von links nach rechts):

Levon Sensoy, Elias Hörhan, Leon Grünauer, Philipp Humpelstötter, Florian Biermayr,

Nina Schlutzer, Valentina Artlieb

Willkommen!

Es tut sich wieder was! Die Türen werden aufgemacht! Der Frühling kommt! Und mit ihm auch die großen Feste im Jahreskreis. Palmsonntag. Ostern. Christi Himmelfahrt. Fronleichnam. Erstkommunion. Firmung. Und mit denen auch die **Herzensmenschen**.



Gemeint sind die *Mitglieder* dieser Pfarrgemeinde. Aber Mitglieder klingt, als ob dies ein Sportverein oder ein Kegelklub ist. So streng und formal. Da fehlt mir die Herzlichkeit und Wärme.

Die *Menschen* meiner Gemeinde? Menschen seid ihr ja alle. Da liegt man prinzipiell ja nicht falsch mit dem Ausdruck. Aber er ist doch sehr allgemein und bezeichnet auf keinen Fall die mir nahestehenden Besucher der Kirche.

Die *Leute* meiner Gemeinde? Gefällt mir gar nicht. Das ist wirklich unpersönlich und ich habe mit jedem Besucher und Akteur in der Kirche eine Beziehung.

Die *Freunde* meiner Gemeinde? Auch wenn wir alle das gleiche Interesse haben, freundlich ist nicht jeder zu mir.

Schwestern und Brüder? So heißt es zwar in der Bibel, aber bekanntlich kann man sich Familie ja nicht aussuchen. Und in unserer Pfarrkirche sollten wirklich nur jene sein, die von sich aus teilnehmen wollen. Obwohl ich schon festgestellt habe, dass sich die interessantesten Gespräche ergaben, wo man es am *wenigsten vermutet hat*.



Vielleicht sollte man sich doch mehr mit seinem Nächsten unterhalten.

Weggefährten schlägt mir Google (Internet) vor. Das gefällt mir! Ich bin absoluter „Herr der Ringe“ Fan. Lasst uns alle Weggefährten auf einer Mission sein! Ich weiß nur nicht genau, ob dieses Wort dann von allen gutgeheißen wird.

Warum nun HERZENSMENSCH? Ein Wort für all jene, die den sonntäglichen Gottesdienst besuchen, viele Handgriffe im Verborgenen für unsere Kirche tätigen, sich in der Freizeit engagieren, sich über das gemeinschaftliche Leben Gedanken machen, sich Gemeinschaft wünschen und auch leben Das sind Herzensmenschen.

Sie sind das Salz in jeder Suppe, zaubern ein Lächeln ins Gesicht und tragen das Herz am rechten Fleck.

Die Kirchenmaus



6	3	4	1	2	5
4	2	5	6	3	1
5	1	2	3	4	6
2	5	1	4	6	3
3	4	6	5	1	2
1	6	3	2	5	4

Waagrecht:
 1) Aschermittwoch
 2) Esel
 3) Kreuz
 4) Tod

Senkrecht:
 1) Palmsonntag
 2) Gründonnerstag
 3) vierzig
 4) Ostern

Lösung Kinderrätsel:

Wer spielt an unserer Orgel?

In dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten, wird unser **Organist Werner Zuser** aus St. Margarethen, vorgestellt.

Das interessante Gespräch führte Martha Groissmayer!

Wann hast du dein musikalisches Talent entdeckt?

Wir hatten zuhause ein Klavier stehen und das Spielen darauf, hat mein Interesse geweckt.

In der Volksschulzeit nahm ich daher Klavierunterricht bei Herrn Johann Hörhan in Poppendorf. Parallel dazu machte ich erste Orgelerfahrungen beim langjährigen Organisten in St. Margarethen, Herrn Hermann Gepart.

Während der Haupt- und Mittelschulzeit lernte ich das Orgelspiel bei Herrn Gepart (Er ist 1997 verstorben).

Wann hast du begonnen, in unserer Pfarrkirche Messen zu spielen?



Im Frühjahr 1986 fragte mich Herr Pfarrer Josef Redlingshofer, ob ich als Organist in St. Margarethen tätig sein möchte. Am Ostermontag 1986 war mein erster Einsatz. Neben den Messen durfte ich in den folgenden Jahren viele Hochzeiten spielen und begleitete da immer wieder Herrn Pfarrer Redlingshofer als Sänger.

1986 übernahm Gustav Klingenbrunner die Leitung des Kirchenchores. Ab diesem Zeitpunkt war ich ständiger Begleiter des Chores bei den Proben und Aufführungen von Hochämtern (z.B. Missa Dominicalis, Katschtaler Messe usw.).

Im Rahmen zahlreicher Kirchenchorausflüge, wo immer ein Gottesdienst gesungen wurde, spielte ich an den Orgeln von Sonntagberg, St. Michael (Wachau), Waldhausen, Maria Schutz und viele mehr. Mit unserem Rhythmischen Chor „De Colores“ gestaltete ich ebenfalls viele gemeinsame Messen zu Weihnachten und Ostern musikalisch.

Die Pfarre Hürm suchte einen Organisten!

Nach dem Ableben von Frau Zehentner war der Kirchenchor ohne Organist. Ich erklärte meine Bereitschaft auszuhelfen. Zwischen 1995 und 2000 begleitete ich den Kirchenchor von Hürm, unter dem Dirigenten Ing. Wilhelm Obruca, bei vielen Festgottesdiensten.

Was zählt zu deinen sonstigen Aufgaben als Organist?

Neben der Begleitung der Sonn- und Feiertagsmessen, zählt auch die Erstellung des Liedplanes zu meinen Aufgaben.

Weiters organisiere ich Vertretungen für den Organistendienst.

Hier möchte ich mich besonders bei Theresa Stuphann aus Hofstetten und Maria Gansberger aus Poppendorf für deren Aushilfe bedanken.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, für feierliche Gottesdienste einen Kantor oder eine Kantarin als Vorsänger einzusetzen.

Herr Christian Anzenberger und Frau Martha Groissmayer sind hier eine wertvolle Unterstützung.

Was ist Dir in der bisherigen Zeit als Organist besonders in Erinnerung?

Das war zweifellos das Jahr 2008, wo die neue Orgel in St. Margarethen fertiggestellt wurde.

Im Rahmen der Orgelweihe, welche durch Prälat Dr. Walter Graf (verstorben im Juni 2020) gestaltet wurde, durfte ich die ersten Takte an der neuen Orgel spielen.

Weiters ist mir auch noch das Begräbnis von unserem Herrn Pfarrer Josef Redlingshofer im Jahr 2004 in sehr guter Erinnerung.

Es war ein sehr bewegender und feierlicher Gottesdienst.

Welche prägenden Persönlichkeiten, im Rahmen der kirchenmusikalischen Tätigkeit und Ausbildung, möchtest du nennen?

Natürlich meinen Orgellehrer, Herrn Hermann Gepat, wo ich erste Erfahrungen mit Orgelmusik machen konnte.

Am Konservatorium war Dr. Walter Graf mit seiner Menschlichkeit und seinem Humor, eine prägende Persönlichkeit für mich.

Und natürlich bleibt mir die Zeit mit dem St. Margarethner Kirchenchor unter OSR Gustav Klingenbrunner, in steter Erinnerung.

Was bedeutet Kirchenmusik für dich?

Die Kirchenmusik und das Orgelspiel tragen zu einer würdigen Messfeier bei und sollen diese unterstützen.

Das neue Gotteslob bietet dazu viele Möglichkeiten mit einem unglaublichen Reichtum an sowohl traditionellen alten als auch neuen geistlichen Liedern.

Unter dem Motto: „Wer singt, betet doppelt“ sind die Kirchenmusik und der Messgesang nicht Behübschung oder Beiwerk eines Gottesdienstes, sondern wesentlicher Teil der Liturgiefeier!

Ich möchte auch junge Nachwuchsmusiker ermuntern, das Orgelspielen zu erlernen. In St. Margarethen haben wir ein tolles Instrument, mit Obergrafendorf und St. Pölten leicht erreichbare Ausbildungsstätten.

Die Voraussetzungen sind also günstig, an der „Königin der Instrumente“ spielen zu lernen.



Werner Zuser an der „Josef Redlingshofer Gedenkorgel“



Der Sozialausschuss informiert ...

Einladung zum
„GUGELHUPF-FRÜHSTÜCK“
am **24. April 2022**

nach dem Gottesdienst (Vorstellung
der Erstkommunionkinder)
im Pfarrhof



Wir freuen uns auf ihr Kommen!

? "Wussten sie schon?" ?

? ?  ?

Ewiges Licht in einer katholischen Kirche

Der Brauch, am Tabernakel (in dem die Hostien aufbewahrt werden) ein ewiges Licht anzubringen, kam im 13. Jahrhundert nach Europa.

Der Sinn des ewigen Lichtes ist es, als Zeichen der Verehrung vor dem im Tabernakel aufbewahrten Allerheiligsten zu brennen. In der Grundordnung des Römischen Messbuchs heißt es: „Nach überliefertem Brauch hat beim Tabernakel ständig ein mit Öl oder Wachs genährtes besonderes Licht zu brennen, wodurch die Gegenwart Christi angezeigt und geehrt wird.“

Es gibt verschiedene Arten von Lampen: als an drei Ketten herabhängende Ampel, an der Wand befestigt oder als Standleuchte in unmittelbarer Nähe des Tabernakels.

Quelle: Wikipedia

Das „Ewige Licht“ brennt auch in unserer Kirche ständig. Wöchentlich wird die große Kerze, in der Ampel rechts neben dem Hochaltar, erneuert.

*Die Bevölkerung kann ein „**Ewiges Licht**“, zum Gedenken an verstorbene Menschen, entzünden lassen.*

*Diese Intention kann in der **Pfarrkanzlei** bekanntgegeben werden. Die Familien sind eingeladen, in der entsprechenden Woche die Kirche und/oder einen Gottesdienst zu besuchen!*

Übrigens:

Es können noch Intentionen für einige Wochen im Jahr 2022 zum Preis von € 7,00 vergeben werden!

*Intentionen für **Sonntagsgottesdienste** (€ 18,00) und **Wochentagsmessen** (€ 13,00) können ebenfalls jeden Sonntag nach der Messe bestellt werden!*

*Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre
finden Sie auf der **Homepage unserer Pfarre** unter
<http://www.pfarre3231.at/>*

*Unserer Pfarrnachrichten sowie den Link zu den Fotos über
Veranstaltungen unserer Pfarre finden Sie auch auf der Homepage
unserer Gemeinde unter
**[http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/
Pfarre_St_Margarethen](http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/Pfarre_St_Margarethen)***

**Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 137:
15.6.2022**

Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout, Fotos: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at), Peter Schuhmeier

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Klostersgasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning